

Missale

Sa. 6. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 255



Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani  
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani  
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

# Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

---

Sa. 6. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung: .....	7
Einleitung: .....	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie: .....	9
Vergebungsbite: .....	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder: .....	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1: .....	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1: .....	13
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1: .....	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	16
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	17
Evangelium (Jahr I & II):.....	18
Predigt: .....	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen): .....	23
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	25
Opfer: .....	26
Gabenbereitung: .....	27
Gabengebet: .....	28

Präfation: .....	28
Sanctus: .....	29
Hochgebet II: .....	30
Akklamation: .....	31
Anamnese: .....	32
Doxologie: .....	33
Vater unser: .....	34
Friedensgruss: .....	35
Agnus Dei: (Lied oder...) .....	36
Kommunion: .....	36
Kommunionvers: .....	37
Kommunionausteilung: .....	38
Schlussgebet: .....	38
Mitteilungen: Verdankungen etc. ....	38
Schlusslied: Lied: .....	38
Segen: .....	39
Entlassung: .....	39
Auszug: Orgel: .....	39



## **Sa. 6. Wo Jk (G) I & II**

---

### **Eröffnungsvers:**

Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. (Ps 31,3-4)

### **Begrüßung:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.  
*Amen.*

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

### **Einleitung:**

Die Verklärung Jesu auf dem Berg steht zwischen den Aussagen über seinen Leidensweg. Kreuz und Herrlichkeit, beides gehört zur Wirklichkeit des Menschensohnes wie auch des Jüngers. Der Glanz, der aus seinem Wesen hervorbricht, die Wolke und die Stimme des Vaters; alles soll den Jüngern sagen, wer Jesus ist: Gottes Sohn und Gottes Knecht.

# Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung  
unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom  
Vater gesandt, zu heilen, was  
verwundet ist: Herr, erbarme dich  
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu  
berufen: Christus, erbarme dich  
unser. - *Christus, erbarme dich  
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um  
für uns einzutreten: Herr, erbarme  
dich unser. - *Herr, erbarme dich  
unser.*





## **Friedensgruss beim Kyrie:**

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

## **Vergebungsbite:**

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

**Gloria:** An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

## Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinen eingeborenen Sohn mit dem Heiligen Geiste gesalbt und ihn zum Herrn und Christus gemacht. Uns aber hast du Anteil an seiner Würde geschenkt. Hilf uns, in der Welt Zeugen der Erlösung zu sein.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

## Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Hebr 11,1-7) (Aufgrund des Glaubens erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort erschaffen worden ist)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

11,1 Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.

11,2 Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein ruhmvolles Zeugnis erhalten.

11,3 Aufgrund des Glaubens erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort

erschaffen worden und dass so aus Unsichtbarem das Sichtbare entstanden ist.

11,4 Aufgrund des Glaubens brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain; durch diesen Glauben erhielt er das Zeugnis, dass er gerecht war, da Gott es bei seinen Opfergaben bezeugte, und durch den Glauben redet Abel noch, obwohl er tot ist.

11,5 Aufgrund des Glaubens wurde Henoch entrückt und musste nicht sterben; er wurde nicht mehr gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; vor der Entrückung erhielt er das Zeugnis, dass er Gott gefiel.

11,6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn geben wird.

11,7 Aufgrund des Glaubens wurde Noach das offenbart, was noch nicht sichtbar war, und er baute in frommem Gehorsam eine Arche zur Rettung seiner Familie; durch seinen Glauben sprach er der Welt das Urteil

und wurde Erbe der Gerechtigkeit,  
die aus dem Glauben kommt.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank  
sei Gott.*

## **Antwortgesang / Psalm (Jahr I):**

Lektor 1:

(Ps 145,2-3.4-5.10-11 [R: vgl. 2b])

℞ – Herr, deinen Namen will ich loben immer  
und ewig. – ℞

145,2 Ich will dich preisen Tag für Tag  
und deinen Namen loben immer und  
ewig.

145,3 Gross ist der Herr und hoch zu loben,  
seine Grösse ist unerforschlich. - (℞)

℞ – Herr, deinen Namen will ich loben immer  
und ewig. – ℞

145,4 Ein Geschlecht verkünde dem andern  
den Ruhm deiner Werke  
und erzähle von deinen gewaltigen  
Taten.

145,5 Sie sollen vom herrlichen Glanz  
deiner Hoheit reden;  
ich will deine Wunder besingen. - (℞)

℞ – Herr, deinen Namen will ich loben immer  
und ewig. – ℞

145,10 Danken sollen dir, Herr, all deine  
Werke  
und deine Frommen dich preisen.

145,11 Sie sollen von der Herrlichkeit deines  
Königtums reden,  
sollen sprechen von deiner Macht - ℞

℞ – Herr, deinen Namen will ich loben immer  
und ewig. – ℞

### **Erste Lesung (Jahr II):** Lektor 1:

(Jak 3,1-10) (Die Zunge kann kein Mensch zähmen)

Lesung aus dem Jakobusbrief:

3,1 Nicht so viele von euch sollen Lehrer  
werden, meine Brüder. Ihr wisst,  
dass wir im Gericht strenger beurteilt  
werden.

3,2 Denn wir alle verfehlen uns in vielen  
Dingen. Wer sich in seinen Worten  
nicht verfehlt, ist ein vollkommener  
Mann und kann auch seinen Körper  
völlig im Zaum halten.

3,3 Wenn wir den Pferden den Zaum  
anlegen, damit sie uns gehorchen,  
lenken wir damit das ganze Tier.

- 3,4 Oder denkt an die Schiffe: Sie sind gross und werden von starken Winden getrieben, und doch lenkt sie der Steuermann mit einem ganz kleinen Steuer, wohin er will.
- 3,5 So ist auch die Zunge nur ein kleines Körperglied und rühmt sich doch grosser Dinge. Und wie klein kann ein Feuer sein, das einen grossen Wald in Brand steckt.
- 3,6 Auch die Zunge ist ein Feuer, eine Welt voll Ungerechtigkeit. Die Zunge ist der Teil, der den ganzen Menschen verdirbt und das Rad des Lebens in Brand setzt; sie selbst aber ist von der Hölle in Brand gesetzt.
- 3,7 Denn jede Art von Tieren, auf dem Land und in der Luft, was am Boden kriecht und was im Meer schwimmt, lässt sich zähmen und ist vom Menschen auch gezähmt worden;
- 3,8 doch die Zunge kann kein Mensch zähmen, dieses ruhelose Übel, voll von tödlichem Gift.
- 3,9 Mit ihr preisen wir den Herrn und Vater, und mit ihr verfluchen wir die

Menschen, die als Abbild Gottes erschaffen sind.

3,10 Aus ein und demselben Mund kommen Segen und Fluch. Meine Brüder, so darf es nicht sein.  
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

## **Antwortgesang / Psalm (Jahr II):**

Lektor 1:

(Ps 12,2-3.4-5.7-8 [R: 8a])

℞ – Du, Herr, wirst uns behüten. – ℞

12,2 Hilf doch, o Herr, die Frommen schwinden dahin,  
unter den Menschen gibt es keine Treue mehr.

12,3 Sie lügen einander an einer den andern,  
mit falscher Zunge und zwiespältigem Herzen reden sie. -(℞)

℞ – Du, Herr, wirst uns behüten. – ℞

12,4 Der Herr vertilge alle falschen Zungen,  
jede Zunge, die vermessen redet.



12,5 Sie sagen: "Durch unsre Zunge sind wir mächtig; unsre Lippen sind unsre Stärke. Wer ist uns überlegen?" - (R)

R – Du, Herr, wirst uns behüten. – R

12,7 Die Worte des Herrn sind lautere Worte,  
Silber, geschmolzen im Ofen,  
von Schlacken geschieden, geläutert siebenfach.

12,8 Du, Herr, wirst uns behüten und uns vor diesen Leuten für immer erretten. - R

R – Du, Herr, wirst uns behüten. – R

## Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Der Himmel tat sich auf, und eine Stimme sprach: Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören. (Vgl. Mt 3,16.17; Mk 9,7)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein  
Herz und meine Lippen, damit  
ich dein Evangelium würdig  
verkünde.

## **Evangelium (Jahr I & II):**

(Mk 9,2-13) (Er wurde vor ihren Augen verwandelt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit  
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach  
Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

9,2 nahm Jesus Petrus, Jakobus und  
Johannes beiseite und führte sie auf  
einen hohen Berg, aber nur sie allein.  
Und er wurde vor ihren Augen  
verwandelt;

9,3 seine Kleider wurden strahlend  
weiss, so weiss, wie sie auf Erden  
kein Bleicher machen kann.

9,4 Da erschien vor ihren Augen Elija und  
mit ihm Mose, und sie redeten mit  
Jesus.

- 9,5 Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.
- 9,6 Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen.
- 9,7 Da kam eine Wolke und warf ihren Schatten auf sie, und aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.
- 9,8 Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemand mehr bei sich ausser Jesus.
- 9,9 Während sie den Berg hinabstiegen, verbot er ihnen, irgendjemand zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei.
- 9,10 Dieses Wort beschäftigte sie, und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.
- 9,11 Da fragten sie ihn: Warum sagen die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elija kommen?

9,12 Er antwortete: Ja, Elija kommt zuerst und stellt alles wieder her. Aber warum heisst es dann vom Menschensohn in der Schrift, er werde viel leiden müssen und verachtet werden?

9,13 Ich sage euch: Elija ist schon gekommen, doch sie haben mit ihm gemacht, was sie wollten, wie es in der Schrift steht.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

## **Predigt:**

**Jahr I:** Paulus ist trotz aller Unkenrufe der Apostel, welcher wie kein anderer Werke in Christus, die Werke der Barmherzigkeit, mit Glaube gleichsetzt. Ebenfalls wie kein anderer beschreibt aber gerade Paulus, was Glaube eigentlich ist. "Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht." Der Glaube bringt dann auch den Erhalt von ruhmvollem Zeugnis. Der Glaube zeigt, dass Gott der einzige Schöpfer alles Sichtbaren und Unsichtbaren ist. Der Glaube macht gerecht. Der Glaube lässt zu Gott entrücken und seine Stimme vernehmen. Paulus zeigt uns dies in den Beispielen der Heilsgeschichte. Glaube hat deshalb mit Gerechtigkeit zu tun. Gerechtigkeit ist in drei Worten zusammengefasst Glaube an Gott,

Almosen geben (also Werke vorweisen können) und Gebet. Es ist eine Kombination. Glaube ist bedingungsloses Vertrauen in Gott, Almosen geben ist ein Werk des Menschen, welches jedoch verborgen bleiben soll, genauso wie das Gebet, die intime Gesprächsbeziehung mit Gott im Vater, im Sohn und im Heiligen Geist. All das kann auch mit dem Wort 'Treue' zusammenfassen.

**Jahr II:** Jakobus warnt uns in der Lesung, dass Lehrer zu werden nicht etwas Leichtfertiges ist. Ein Lehrer wird strenger beurteilt beim Gericht. Jakobus begründet dies mit den Worten, die ein Lehrer spricht. Das Wort ist mächtiger, als viel meinen. Worte können führen, aber eben auch verführen. "So ist auch die Zunge nur ein kleines Körperteil und rühmt sich doch grosser Dinge. Und wie klein kann ein Feuer sein, das einen grossen Wald in Brand steckt?" Jakobus schreibt denn auch, dass jedes Tier sich zähmen lasse, doch die Zunge kann kein Mensch zähmen, dieses ruhelose Übel, voll von tödlichem Gift. Mit der Zunge beten und fluchen wir. Doch was wollen wir? Wollen wir zu Gott in den Himmel, in die Fülle des Segens kommen und das mit einer verleumderischen Zunge? Darum ermahnt uns Jakobus: "Aus ein und demselben Mund kommen Segen und Fluch. Meine Brüder, so darf es nicht sein."

**Jahr I & II:** Gestern noch hörten wir, wie Jesus versprach, dass einige seiner Jünger nicht sterben würden, bevor sie das Reich Gottes in der Welt

gesehen hätten und heute hörten wir genau dieses Ereignis. Zwei Fragen stellen sich uns da. 1. Wie nahe muss das Reich Gottes sein, wenn es bereits in der Welt ist und wir es dennoch nicht sehen können. 2. Was tun wir, wenn wir das Reich Gottes plötzlich zu Gesicht bekommen? Das Reich Gottes ist nicht etwas Fernes. Es existiert mitten unter uns, doch wir sind sozusagen zu grob, um dieses feine Reich sehen zu können. Unsere Augen sind quasi von der Erde genommen und sehen somit nur die Erde. Viele sagen, sie glauben nur, was sie sehen können. Den Strom in einer Steckdose kann man mit bloßem Auge auch nicht sehen und doch ist er da. Das merkt man spätestens, wenn man mit den Fingern an ein undichtes Kabel gerät. Das Reich Gottes ist genauso da und doch sind unsere Augen nicht in der Lage, es zu erkennen und zu sehen. Ganz selten gewährt Gott einzelnen Menschen, dieses Reich Gottes in all seiner strahlenden Schönheit zu sehen. Dies geschah den drei Aposteln Petrus, Jakobus und Johannes. Sie waren derart überwältigt, dass Petrus als einziger Worte fand und diese waren ohne wirklichen Sinn. Sie geben jedoch Zeugnis, dass es derart überwältigend war, dass er es in irgendeiner Form festhalten wollte. Doch dies ist uns nicht vergönnt und so sah er dann auch schon nichts mehr. Warum können wir dieses Reich nicht in dieser Welt festhalten? Weil es nicht von dieser Welt ist. Wir können uns nur so verhalten, durch Glaube und Treue zu Gott in all unserem Bemühen, dass dieses Reich Gottes einst uns festhalten wird, indem es uns aus der Welt entreißt. Aus der Welt entrissen zu

werden bedeutet letztlich nichts anderes, als aus der Sündhaftigkeit entrissen zu werden, weil wir zu Lebzeiten die Sünde zu meiden trachteten. Wer in der Sünde verharrt, wird für das feine Reich zu grob sein. Amen.

## **Credo** (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung

der Sünden, Auferstehung der Toten und  
das ewige Leben. Amen.



**Fürbitten:** Zelebrant und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,  
erbarme dich über uns und über die  
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge  
zusammen, was getrennt ist: *Wir  
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten  
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen  
verfolgt werden: *Wir bitten dich,  
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen  
vergeben zu können und niemanden  
zu verurteilen: *Wir bitten dich,  
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne  
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten  
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten  
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute  
sterben und nimm sie und auch uns  
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten  
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten  
und selig zu machen, was verloren  
war. Dich preisen wir mit dem Vater  
und dem Heiligen Geist in deiner  
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in  
Ewigkeit. *Amen.*

**Opfer:**

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

## **Gabenbereitung:**

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

## **Gabengebet:**

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

*Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.*

Barmherziger Gott, das heilige Opfer reinige uns von Sünden und mache uns zu neuen Menschen. Es helfe uns, nach deinem Willen zu leben, damit wir den verheissenen Lohn erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

## **Präfation:**

(Wochentage VI – Christus bringt uns das Heil [S. 450])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, immer und überall zu danken durch deinen geliebten Sohn Jesus Christus.

Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen. Ihn hast du gesandt als unseren Erlöser und Heiland. Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Um deinen Ratschluss zu erfüllen und dir ein heiliges Volk zu erwerben, hat er sterbend die Arme ausgebreitet am Holz des Kreuzes. Er hat die Macht des Todes gebrochen und die Auferstehung kundgetan.

Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit:

### **Sanctus:**

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

## **Hochgebet II:**

---

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:  
Das ist mein Leib, der für euch  
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den  
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn  
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:  
Das ist der Kelch des neuen und  
ewigen Bundes, mein Blut, das  
für euch und für viele vergossen  
wird zur Vergebung der Sünden.  
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

### **Aklamation:**

Geheimnis des Glaubens:  
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,  
und deine Auferstehung preisen wir,  
bis du kommst in Herrlichkeit.*

## **Anamnese:**

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ...**, **mit mir, deinem unwürdigen Knecht**, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen ... . Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

### **Doxologie:**

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

## **Vater unser:**

---

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

*Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die\*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

(\* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

## **Friedensgruss:**

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

## **Agnus Dei:** (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

## **Kommunion:**

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

## **Kommunionvers:**

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und ... . Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

## **Kommunionausteilung:**

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

## **Schlussgebet:**

Alle assen und wurden satt; er gab ihnen, was sie beehrten. Ihr Verlangen wurde erfüllt. (Vgl. Ps 78,29-30)

So lasset uns beten:

Gott, du Spender alles Guten, du hast uns das Brot des Himmels geschenkt. Erhalte in uns das Verlangen nach dieser Speise, die unser wahres Leben ist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

**Mitteilungen:** Verdankungen etc.

**Schlusslied:** Lied:

## **Segen:**

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

*Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.  
*Amen.*

## **Entlassung:**

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

## **Auszug:** Orgel:





